

# Naturfreunde Bezirk Unterfranken

Der Naturfreunde Bezirk ist die politische Vertretung des Verbands in Unterfranken und sorgt daneben auch für die Koordinierung der Ortsgruppen. Als kleines Schmäckerl gehört auch die Bamberger Ortsgruppe zum Bezirk Unterfranken. Klingt komisch, ist aber so. Wir sehen halt vieles nicht ganz so eng. ☺

Wenn Ihr Interesse an einer Mitarbeit im Projekt oder auch in einem anderen Themenkreis habt, könnt ihr Euch gerne bei uns melden. Neben dem Projekt engagieren wir uns auch noch gegen Atomkraft, für einen Nationalpark im Steigerwald und machen mit einem kleinen Mandolinenorchester auch Musik.

Kontakt:  
Marion Both  
09721/45929  
unterfranken@naturfreunde.de  
Klaus Mertens  
0171/1447882  
klaus.mertens@mach-und-tagewerk.de



nature.FOOD.culture  
für eine soziale und ökologische Agrar- und Essenskultur

## Projektinfo No.1



Naturfreunde  
Bezirk Unterfranken

# Liebe Naturfreundinnen, Liebe Naturfreunde

herzlich willkommen zum ersten Projekt-Info des Bezirksvorstandes Unterfranken. Projekt-Info? Ja, genau! Projekt-Info. Aber Ihr werdet Euch sicherlich fragen, um welches Projekt es denn geht und was das alles soll.

deshalb in aller Kürze:

Wir haben über den Sommer an einem Konzept gearbeitet, dass das Thema einer sozialen und ökologischen Agrar- und Essenskultur aufgreift. Wir wollen damit den Verband stärken und die Themenfelder rund um die Ernährung stärker in die Öffentlichkeit und den politischen Raum tragen.

Daraus ist ein Projekt entstanden, das im Bezirksvorstand diskutiert und zur Umsetzung freigegeben wurde.

Und zur Umsetzung wollen wir dich gerne gewinnen. Denn das Themenfeld ist so weit und der Bezirk so groß, dass wir jede und jeden EngagierteN im Projektteam herzlich willkommen heißen.

Und so wollen wir in diesem ersten Projekt-Info das Projekt in Inhalt und Struktur vorstellen.

Wir werden dann im Frühjahr einen Workshop veranstalten, zu dem wir Dich rechtzeitig einladen werden. Im Rahmen des Workshops wollen wir inhaltliche Eckpunkte, konkrete Aktionen entwickeln und uns eine Projektstruktur geben.

Wenn du Lust dazu hast, würden wir uns sehr freuen. Und du kannst dich bereits heute mit uns in Verbindung setzen. Die Kontaktdaten findest Du auf der Rückseite.

Berg frei

Marion Both  
Bezirksvorsitzende Unterfranken

Klaus Mertens  
Umweltreferent Unterfranken



# natureFOODculture – das Projekt und der Versuch einer Annäherung

Unterfranken ist eine lebendige Kulturlandschaft, die durch Weinbau, Gemüse- und Getreidefelder sowie Viehwirtschaft geprägt wird. Das Landschaftsbild ist dokumentierte Bewirtschaftung durch den Menschen, der Wald und Wiesen nutzbar gemacht hat. So sind wir als Naturschutzverband in einer Region unterwegs, in der auch die Natur Teil des kulturellen Miteinanders der Menschen ist.

Und dieses kulturelle Miteinander zeigt sich gerade auch in Unterfranken in der Wertschätzung für qualitativ hochwertige Lebensmittel und das gemeinsame Essen und Trinken, sei es bei der Schlachtschüssel (vegetarisch oder mit Fleisch), dem Wirtshaussingen, der

Weinprobe oder einfach im Kreis von FreundInnen oder Familie.

Doch diese Agrar- und Essenskultur ist in Gefahr! Sie wird bedroht von der kapitalistischen Monopolisierung des Lebensmittelmarktes. Sie wird bedroht von den Monokulturen einer industrialisierten Landwirtschaft und sie wird auch bedroht von unseren Essensgewohnheiten, die oftmals eher Richtung Fast Food und togo-Kaffee als hin zum gemeinsamen Kochen und Essen/Trinken geht.

Die Naturfreunde Unterfranken wollen mit ihrem Projekt „natureFOODculture“ auf diese Bedrohungen hinweisen, darüber informieren und Alternativen

aufzeigen. Dabei wollen sie auch auf regionale Besonderheiten und Spezialitäten hinweisen, genauso wie die Fragen sozialer Gerechtigkeit die sich aus dem Themenfeld ergeben thematisiert werden sollen.

Dazu soll es nach einem Auftakt-Workshop im Frühjahr 2018 zunächst innerverbandliche Sensibilisierungsveranstaltungen geben, zu denen natürlich auch Neugierige und Interessierte mitgebracht werden können. Im zweiten Halbjahr soll dann der Kreis weiter gemacht werden und das Bündnis mit Organisationen gesucht werden, die helfen können.

Wie das Projekt weitergehen soll, wird ein Workshop im November 2018 diskutieren.

